

# PORZ AKTUELL

# EXPRESS

Die Woche

2./3. Januar 2026 | 1. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen  
Sie uns

EXPRESS  
Die Woche

Zustellung:  
Zur Online-  
Reklamation  
den QR-Code  
scannen  
oder unter:  
Tel. (02203) 188333  
oder per E-Mail an:  
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:  
(0 22 32) 94 52 00  
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:  
gewerblich@  
express-die-woche.de

Die Redaktion:  
EXPRESS – Die Woche  
Amsterdamer Str. 192  
50735 Köln / redaktion@  
express-die-woche.de

ANZEIGE

## MARKISEN & NEUBEZÜGE

JETZT WINTERPREISE NUTZEN!



75 JAHRE RHEINISCHE  
**FRANZ AACHEN** MÄRGELENNANUFAUR  
ZELTE UND PLANEN GMBH  
Röhrfeldstr. 27 - 53227 Bonn-Beuel - info@franz-aachen.com  
MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHATTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

ANZEIGE

## PARKETTSONNTAG SCHAUTAG am 4. Januar 2026

Inspiration pur mit frischen Waffeln  
und Cappuccino von 13 bis 17 Uhr  
in unserem **Parketthaus Köln**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Parkett Dietrich®**

VERLEGEHANDWERK SEIT 1918



www.parkett-dietrich.de • Sonntags keine Beratung und kein Verkauf

### MiQua verzögert

**Köln.** Die Fertigstellung des neuen Jüdischen Museums inklusive des unterirdischen Rundgangs vor dem Historischen Rathaus kann sich um bis zu sechs Monate auf das vierte Quartal 2028 verschieben. Das hat die Stadtverwaltung in ihrem aktuellen Monatsbericht zum Bau des sogenannten Museums im Quartier (MiQua) mitgeteilt. Demnach könnte der Landschaftsverband Rheinland (LVR) als späterer Nutzer das Museum möglicherweise erst Mitte 2029 eröffnen, weil zwischen Bauende und Nutzungsbeginn rund sechs Monate für die Einrichtung vorgesehen sind. Ursprünglich geplant war, dass die Stadt als Bauherr das fertige Museum 2019 an den LVR übergibt. Die aktuelle Verzögerung aufgrund von wiederkehrenden Problemen auf der Baustelle beträgt damit rund ein Jahrzehnt. Aufgrund vieler Verzögerungen sind die Baukosten auf mittlerweile 190 Millionen Euro gestiegen. 2011 waren die geplanten Baukosten mit 51,8 Millionen Euro veranschlagt. (mhe.)

**porta**  
HAPPY  
NEW  
YEAR  
**25%**  
AUF ALLE MÖBEL  
EXCLUSIV  
für Sie  
ohne Wenn  
und Aber\*  
Moonlight  
Shopping  
FREITAG  
9.  
JANUAR  
bis 21 Uhr  
am Freitag von 16-21 Uhr  
Cocktailbar  
mit Säften und Sekt  
In Köln Porz-Lind,  
Bonnheim, Frechen, Bergheim  
und Köln-Gremberghoven  
porta.de  
\*Für Nähere Informationen im Innenzell.

# Prosit Neujahr, Ieev Kölsche!



Foto: J. K. / Getty Images

### Erste Pollen: Es darf wieder geschnieft werden

**Köln.** Erst seit knapp zwei Wochen hat der kalendari- sche Winter Einzug gehalten und schon weht vielerorts ein Hauch von Frühling: In Teilen von Nordrhein-Westfalen hat der Flug von Hasel- und Erlenpollen begonnen. „Ge-rade in NRW beginnt schon jetzt die Blüte“, sagt Christina Endler vom Zentrum für Medizin-Meteorologische For- schung des Deutschen Wetterdienstes (DWD). Auch aus Rheinland-Pfalz, Hessen und dem Saarland wurden blühende Haselsträucher gemeldet. Eine flächendeckende Belas- tung für Allergiker gebe es im Moment aber noch nicht.

Der erste blühende Haselstrauch sei in Nordrhein- Westfalen schon am 10. De- zember gemeldet worden,

schreibt der Deutsche Wetter- dienst. Inzwischen haben die phänologischen Beobachter des DWD vor allem im milden Rheinland vielerorts den Be- ginn der Haselblüte gemeldet. Eigentlich beginnt die Haupt- blüte der sogenannten Früh- blüher Hasel und Erle erst Ende Januar oder Anfang Fe- bruar. Durch den Klimawandel waren die ersten Pollen zu- letzt aber immer wieder schon früher unterwegs.

„Es ist inzwischen nicht mehr außergewöhnlich, dass wir schon im Dezember die ersten Belastungen durch Haselpollen beobachten kön- nen“, bestätigt Endler. Im langjährigen Mittel habe sich der Beginn des Pollenflugs innerhalb von 30 Jahren um 16 Tage nach vorn verschoben.

Pollen sind die häufigsten Auslöser allergrößter Atem- wegserkrankungen. Wer al- lergisch auf sie reagiert, hat häufig tränende und juckende Augen, außerdem läuft und kitzt die Nase.



© Flaggenschiff Film  
Wir erneuern Ihre  
Energieversorgung.

**sanitherm**  
Peter Schumacher GmbH

### BERATUNG, PLANUNG UND EINBAU

- zuverlässig
  - erfahren
  - nachhaltig, incl. Wartungsangebot
- Individuelle Anpassung nach persönlicher Beratung. Effizienz durch leistungsgerechte Auslegung. Zukunfts- orientierte Heizsysteme wie Wärmepumpe, auch als Hybridsystem mit traditionellen Brennstoffen.

Fuggerstraße 20 · 51149 Köln · www.sanitherm.de  
Tel. 022 03 - 935 24 10 · duerscheidt@sanitherm.de  
Weitere Infos



# Die Geschichte der Delfin-Türklinke am Dom



Die Türklinke ist in Form einer Tierskulptur gestaltet.  
Foto: Maira Schröer

## Familienanzeigen

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

**Edith Wohlt**  
geb. Gerusel  
\* 12. Dezember 1934 † 9. Dezember 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

**Karl-Heinz**  
**Martina und Bruno**  
**Silke und Gerlando**  
**Karsten und Beate**  
**alle Enkel mit Familien**  
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift: Familie Wohlt c/o Bestattungen Glahn  
Frankfurter Straße 226, 51147 Köln

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 16. Januar 2026, um 9:00 Uhr in der Trauerhalle des Friedhofs Leidenhausen, Schubertstraße, 51145 Köln (Porz-Eil), statt. Anschließend ist die Urnenbeisetzung. Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.

Menschen, die man liebt, sind wie Sterne, sie können funkeln und leuchten, noch lange nach ihrem Erlöschen.

**Karin Stengert**  
geb. Büttner  
\* 25. Juli 1940 † 15. Dezember 2025

In unseren Herzen lebst du weiter

Irmgard und Wence  
Kerstin und Dieter  
Frank und Sandra  
Enkel und Urenkel  
sowie alle Anverwandten

Traueranschrift: Stengert  
c/o Bestattungshaus Lenartz&Diehm,  
Frankfurter Straße 536, 51145 Köln (Porz-Urbach)

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden statt, am Mittwoch, dem 14. Januar 2026, um 12.00 Uhr auf dem Friedhof Porz, Alfred-Nobel-Straße.

Ein delfinartiges Wesen ziert die Klinke der Pfingsttür am Kölner Dom. Das kleine Meerestier hat seine Schwanzflosse fest um den Türknauf geschlungen – als müsste es sich festhalten, um nicht davonzuschwimmen. Direkt hinter seinem handflächen-großen Körper schlagen gewaltige Flammen empor: Die

Klinke sitzt auf einem Relief des brennenden Köln, das den Dom im Inneren von Feuer und Zerstörung des Zweiten Weltkriegs zeigt.

von MAIRA SCHRÖER

**Köln.** Gestaltet wurden die zweiflügelige Pfingsttür und die übrigen Bronzeportale des

Südquerhauses vom Bildhauer Ewald Mataré (1887–1965), unterstützt von seinem Meisterschüler Joseph Beuys (1921–1986). Thematisch würde die Klinke gut passen – etwa zum knienden Noah auf dem linken Türflügel, der an Arche und Sintflut erinnert. Und Mataré war für Tierplastiken bekannt. Umso überraschender ist die

Auskunft von Matthias Deml, langjährigem Sprecher der Kölner Dombauhütte: Die delfin-förmige Klinke stammt nicht von Mataré, sondern ist deutlich älter.

Mataré gehörte zu den bedeutendsten deutschen Bildhauern des 20. Jahrhunderts. 1932 wurde er Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie,

verlor das Amt jedoch kurz nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten; seine Werke wurden konfisziert und in der Wanderausstellung „Entartete Kunst“ gezeigt. Nach dem Krieg kehrte er an die Akademie zurück und erhielt den Auftrag, vier bronzenen Flügeltüren für das Südportal des Kölner Doms zu schaffen. Anlass war das 700-jährige Bestehen der Kathedrale, das das Erzbistum 1948 feiern wollte. Weil das Hauptportal noch stark kriegsbeschädigt war, sollte die Festtagsprozession durch die Portale des Südquerhauses einziehen.

Der verbreitete Mythos vom Dom, der unversehrt aus den Trümmern ragte, stimmt jedoch nicht. „14 schwere Sprengbomben haben den Dom getroffen“, sagt Deml. Dass das Gebäude dennoch vergleichsweise gut durch den Krieg kam, wird seiner skelettbauartigen Architektur mit massiven Pfeilern und großen Fenstern zugeschrieben, durch die Druckwellen entweichen konnten. Zerstörungen gab es trotzdem viele: Das Langhaus wurde erst 1956 wieder geöffnet, unmittelbar nach dem Krieg konzentrierten sich die Arbeiten auf Chor und Querhaus – für die Jubiläumsfeier fehlten vor allem noch die Eingangsportale.

Matarés Vorstellungen gingen zeitweise über neue Türen hinaus. Laut Deml konnte er wie viele Zeitgenossen „nichts mit der Neugotik anfangen“: Wimperge (Giebel) und Fialen (Türmchen) störten ihn, am liebsten hätte er die Wimperge über den Portalen entfernt und die Strebepfeiler hinter einer glatten Fassade verschwinden lassen. Umgesetzt wurde das nie – der Dombaumeister zeigte wenig Gegenliebe, und Mataré zweifelte selbst an der Realisierbarkeit. Entgegenkommen gab es dennoch: 1947 ließ die Dombauhütte vordere Skulpturen an den Pfeilern der Eingangsportale entfernen und ins Depot bringen, wo sie bis heute – bis auf eine – verwahrt werden. Die fehlende Figur, der heilige Nepomuk, wurde verschenkt und steht heute in Köln-Weiß am Rhein.

Warum die Pfeiler heute dennoch nicht leer sind, erklärt Deml mit späteren Entscheidungen: Dombaumeister Arnold Wolff (1932–2019) ließ in den 1990er-Jahren Kopien anfertigen; sie sind am helleren Sandstein zu erkennen, weil sie der Witterung kürzer ausgesetzt waren. Vermutlich sollten die im Depot gesicherten Originale – teils mit Kriegsschäden, von einer blieb nur der Kopf – für die Nachwelt geschützt werden.

Ausgerechnet Mataré selbst griff an anderer Stelle auf ein älteres Element zurück: „Die delfinförmige Klinke der Pfingsttür stammt von einer der alten Domtüren aus dem 19. Jahrhundert“, so Deml. In der Mangelzeit nach dem Krieg verwendete Mataré Materialien, die vorhanden waren – auch die Holzkerne, auf denen die neu gestalteten Bronzeplatten befestigt sind, stammen von den alten Türen. Möglich ist zudem, dass ihm das von Hugo Schneider 1889 entworfene delfinartige Wesen schlicht gefiel. Zur 700-Jahr-Feier war die Pfingsttür allerdings noch nicht fertig: Bis 1948 vollendete Mataré nur das mittlere der drei Eingangsportale (Papst- und Bischofstür). Die Pfingsttür folgte 1953, die Schöpfungstür 1954.

*Von der Erde bist du gegangen, zum Engel bist du geworden.*

Nach einem Leben voller Liebe und Fürsorge, für die wir ihr sehr dankbar sind, verstarb unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

**Wilma Steinkrauß**  
geb. Lattke  
\* 09.01.1937 † 22.12.2025

In Liebe und Dankbarkeit

**Jörg und Claudia Steinkrauß**  
**Guido und Regina Steinkrauß**  
**Horst und Linda Steinkrauß**  
sowie alle Anverwandten

Traueranschrift:  
Guido Steinkrauß c/o Bestattungshaus Wiedenau, 51149 Elisenstraße 12, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 16. Januar 2026, um 9:00 Uhr auf dem Friedhof Porz, Alfred-Nobel-Straße statt.

Wie gerne wären wir noch ein Stück des Weges mit dir gegangen.

**Else Lütz**  
† 13. November 2025

Dass so viele Freunde und Bekannte mit uns trauern, tröstet uns. Für dieses Mitgefühl und all die freundlichen Worte und Gesten möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

*Tobias und Steffen*  
*Stephanie und Thorsten*

Köln-Porz, im Januar 2026

*Bescheiden im Leben, geduldig im Leid, zuverlässig und freundlich, so warst du alle Zeit.*

Jetzt gingst du leise, ohne ein Wort aus deinem und unserem Leben fort.

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben Schwägerin und Tante

**Brigitte Fabisch**  
geb. Broichhaus  
\* 04.03.1950 † 18.12.2025

Annemie Urban  
Werner Fabisch  
Monika Schneider  
und alle Anverwandten

Traueranschrift: Anita Thomas c/o Bestattungshaus Wiedenau, Elisenstraße 12, 51149 Köln-Porz-Ensen.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, den 12. Januar 2026, um 12:00 Uhr auf dem Friedhof Porz-Ensen, Kölner Straße, statt.

**Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.**

Jean Paul

## Wir helfen im Trauerfall

**LENARTZ & DIEHM**  
BESTATTUNGSHAUS

Ihr Bestattungshaus in Porz jetzt zusammen an neuer Adresse:  
Frankfurter Straße 536 · 51145 Köln (Porz-Urbach)

**Telefon: 02203 24429 oder 65522**  
Wir sind jederzeit telefonisch erreichbar

[www.flohr-faust-grabsteine.de](http://www.flohr-faust-grabsteine.de)

**Flohr Faust**  
GRABSTEINE GmbH

*Wir helfen weiter!*

Urnengrab Komplett-Set € 1.190,-

Einzelgrab Komplett-Set € 2.350,-

Doppelgrab Komplett-Set € 3.690,-

Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage, Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.

Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

Eine Vorsorge entlastet Ihre Familie

**LANGEL**  
BESTATTUNGEN

02203 / 31139  
Heumarer Straße 16  
51145 Köln  
[www.bestattungen-langel.de](http://www.bestattungen-langel.de)

**VELTEN**  
STEINMETZBETRIEB  
seit 1921

**Grabdenkmäler**  
Individuelle Anfertigung

Schubertstraße 60 · Porz-Eil (Friedhof Leidenhausen)  
Tel.: 0 22 03/3 94 24 · [www.velten-steinmetz.de](http://www.velten-steinmetz.de)

Für Trauerfeiern mit bis zu 60 Gästen.  
**Eigene Trauerhalle im Haus.**

02203 53438  
Hauptstraße 389  
51143 Köln  
[bestattungshaus-schweitzer.de](http://bestattungshaus-schweitzer.de)

**GLAHN**  
BESTATTUNGEN

[www.bestattungen-glahn.de](http://www.bestattungen-glahn.de) | 02203/64117

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.

private Trauerhalle | familiärer Abschiedsraum  
Frankfurter Straße 226 | 51147 Köln (Porz-Wahn)

**BESTATTUNGSHAUS**  
**Wiedenau**

Eigene Trauerhalle  
Bestattungsvorsorge  
Tag & Nacht dienstbereit  
Erledigung aller Formalitäten

Trauerfälle setzen viele Gefühle frei . . . wir möchten Ihnen mit unserer Erfahrung helfen, Ihre Gedanken und Wünsche in Einklang zu bringen.

51149 Köln-Porz-Ensen, Elisenstr. 12, Tel. 02203/1 55 18

**„Können wir Omas Nähkästchen aufstellen?“**

Der persönliche Abschied – Kinder haben gute Ideen.

02208-2623  
Oberstraße 16, Ndk-Rheind  
Berliner Str. 56, Ndk-Ranzel [www.bestattungen-schallenberg.de](http://www.bestattungen-schallenberg.de)

## Das Buch zum Artikel

Das Köln-Buch „Kölner Geheimnisse Band 2/50 neue spannende Geschichten aus der Dom-Metropole“ ist im Bast-Verlag erschienen (Hardcover, 192 Seiten, 24 Euro). Die Autoren Ayhan Demirci (EXPRESS-Redakteur) und Maira Schröer haben sich auf die Spuren Kölner Geschichte begeben.

## Was die Deutschen im vergangenen Jahr bei Google am meisten interessierte

# Das haben Sie 2025 gegoogelt

Bundestagswahl, Handball-WM und Fußball-EM der Frauen: Politische Themen und sportliche Großereignisse haben vergangenes Jahr auch die Internetsuche von Millionen Nutzern in Deutschland bestimmt. „Bundestagswahl“ verzeichnete 2025 den höchsten Anstieg bei den Google-Suchanfragen, wie das Unternehmen in Hamburg bekanntgab. Auf Platz zwei landete die „Handball-WM“, gefolgt von der „Fußball-EM der Frauen“.

**Köln.** Ebenfalls in die Top Ten der Suchdaten schafften es „Laura Dahlmeier“, der verstorbene Kölner Rapper „Xatar“ und „Labubu“. Für seinen Jahresrückblick wertet Google nicht die meistgesuchten Begriffe aus, sondern den größten Anstieg beim Suchvolumen.

„Politik und Sport sind die häufigsten Kategorien, die sich in den Toplisten immer wieder finden“, sagte Sprecherin Lena Heuermann. „Von Politverdrossenheit ist in Deutschland nichts zu spüren, im Gegen teil.“ Viele Menschen hätten sich intensiv mit politischen Themen auseinandersetzt. Das zeigten auch Fragen wie „Was ist die Schuldenbremse?“ oder „Was ist die Brandmauer?“ und „Wie wähle ich bei der Bundestagswahl?“

### Rapper Haftbefehl öfter gesucht als Bundeskanzler Friedrich Merz

Bei den Top-Ten der deutschen Persönlichkeiten landete der Rapper Haftbefehl mit seiner Doku auf Platz eins vor Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Heidi Reichennek (Die Linke). „Die Doku über Haftbefehl hat ein wahnsinni-

ges Interesse bei den Leuten geweckt. Und auch Menschen, die sich mit der Musik überhaupt nicht identifizieren können, haben die Doku geschaut, um mitreden zu können“, sagte die Sprecherin.

Der dritte Platz für Linken-Politikerin Heidi Reichennek unterstreiche, wie wichtig So-

cial-Media inzwischen für Politiker geworden ist. „Außerdem zeigt es, wo sich junge Menschen ihre Informationen herholen“, betonte Heuermann.

Bei den Serien landete die True-Crime-Serie „Monster: Die Geschichte von Ed Gein“ vor der koreanischen Serie „Squid Game“ und der briti-

schen Serie „Adolescence“. Bei den romantischen Serien konnte die deutsche Serie „Maxton Hall“ mit Harriet Herbig-Matten und Damian Hardung in den Hauptrollen die amerikanische Serie „The Summer I Turned Pretty“ schlagen.

„Alles, was in der virtuellen und realen Welt ein Thema ist, spiegelt sich in den Google-Suchanfragen wider“, sagte Heuermann. In den sozialen Medien spielte „The Summer I Turned Pretty“ eine wichtige Rolle und viele Menschen bezogen Stellung, ob sie „Team Conrad“ oder „Team Jeremiah“ sind.

Bei den viralen Trends konnte sich der Action-Figuren-Trend gegen den Tradwife-Trend und den Labubu-Trend (Plüscher-



DFB-Nationatorhüterin Ann-Katrin Berger war eine der gefragtesten Sportlerinnen.  
Foto: Steffen Prößdorf, CC BY-SA 4.0

Foto: fotohanselt stock.adobe.com

aufgehen. „Jeder Trend hat einen Gegentrend“, erklärte die Sprecherin. „Im vergangenen Jahr ist politisch wahnsinnig viel passiert, auch Schreckliches. Und als Gegentrend sind die Suchanfragen nach Selfcare enorm gestiegen.“ Dazu gehörten Protein-Rezepte, Alkohol-Detox, Yoga-Retreats und Mat-

cha.



**Ehrenfeld.** Im kommenden Frühjahr wird der Exploradom, Nachfolger des geschlossenen Odysseums, in Ehrenfeld eröffnen. Nun wurde eine erste Visualisierung des Wissenschafts- und Abenteuermuseums veröffentlicht, das in einem ehemaligen Autohaus an der Ecke Widdersdorfer Straße/Mercedes-Allee auf 30.000 Quadratmetern entstehen soll. Es zeigt einen großen Kletterbaum im Atrium des Gebäudes. Bisher war der April als Eröffnungsmonat genannt worden, jetzt ist lediglich von Frühjahr die Rede. Schon jetzt können Tickets gekauft werden, sie

tragen allerdings noch kein Datum. Mit ihnen haben die Käufer einen Anspruch auf die ersten Einlasskarten nach der Eröffnung. Im Exploradom werden die beliebtesten Attraktionen aus dem Odysseum übernommen und um neue Ideen erweitert, so die Betreiber. Entstehen soll eine Mischung aus Spielplatz, Lern- und Arbeitswelt. Es wird ein Familienrestaurant geben und ein Café. Betreiber ist die Edutain AG, die zuletzt die großen „Harry Potter“- und „Jurassic Park“-Ausstellungen im Odysseum veranstaltet hat. (cv)

Visualisierung: rendertaxi.de



Anne Brorhikler ist Gast in der Workstage. Foto: Felix Brüggemann/Finanzwende

**Köln.** „Die Kleinen hängen den Menschen, die Großen lassen die Menschen laufen“, sagt Anne Brorhikler, ehemalige Oberstaatsanwältin und Cum-Ex-Chefermittlerin aus Köln, die mit ihren Ermittlungen maßgeblich zur Aufdeckung des größten Steuerbetrugs der deutschen Geschichte beigetragen hat. In ihrem gemeinsam mit Traudl Bünger veröffentlichten neuen Buch „Cum/Ex, Milliarden und Moral“ schreibt Brorhikler darüber, wie sie als Juristin ohne Vorkenntnisse im Steuerrecht zur zentralen Figur im Kampf gegen Finanzkriminalität wurde.

### Brorhikler war leitende Staatsanwältin bei dem Finanz-Skandal

Dieses Buch stellt Brorhikler am Montag, 19. Januar, in den Räumen des „Kölner Stadt-Anzeiger“ vor. Bei dem Gespräch wird sie von ihren ersten Verdachtselementen berichten, der mühsamen Ermittlungsarbeit und davon, wie sie mit ihrem Team internationale Durchsuchungen in 14 Ländern koordinierte – und das mit Aktenbergen, die noch auf Papier ausgedruckt werden mussten.



[www.rathaussaal-porz.de](http://www.rathaussaal-porz.de)  
alle Karten unter:

**kölnTicket** Hotline 0221 2801 & **westTicket** bonnTicket 0221 2801

T: 0221 221-97333

**Stadt Köln**

**duster**

Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen

Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90  
www.duester.com

HEIZUNGEN & BÄDER

Frohes neues Jahr: Dieser Preisschock 2026 kommt jetzt auf alle Kölner zu

# Köln dreht an der Kostenschraube

Schlechte Nachrichten für alle, die in Köln leben! Der Stadtrat hat eine Welle von Preiserhöhungen beschlossen, die 2026 das Leben in der Domstadt spürbar teurer machen.

**Köln.** Jeder Kölner muss seit dem 1. Januar 2026 deutlich tiefer in die Tasche greifen. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung des Jahres eine ganze Reihe von Gebühren- und Steuererhöhungen durchgewunken.

Für eine vierköpfige Musterfamilie mit Hund, nennen wir sie Familie Schmitz, bedeutet das eine jährliche Mehrbelastung von mindestens 405,81 Euro.

Besonders heftig trifft es Hausbesitzer und Mieter bei der **Grundsteuer**. Der Hebesatz schnell von 475 Prozent auf 550 Prozent in die Höhe. Für das Reihenhaus von Familie Schmitz in Köln-Zollstock sind das 140 Euro mehr im Jahr. Statt 880 Euro werden dann 1020 Euro fällig.

Pikant dabei: Sowohl Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) als auch die CDU hatten im Wahlkampf versprochen, die Wohnkosten nicht zu erhöhen. Nun stimmten Grüne, SPD, Volt und CDU gemeinsam für die Erhöhung. Dagegen waren nur die Linke, AfD und FDP/KSG.

Burmester verteidigte den Schritt: „Wenn wir diesen Hebel nicht nutzen, bleiben uns nur dramatische Kürzungen.

Mit den Mehrerträgen können wir drohende Einschnitte in die sozialen Strukturen 2026 vermeiden.“ Die Stadt rechnet mit 22,3 Millionen Euro extra, die unter anderem in die Lösung des Drogenproblems am Neumarkt fließen sollen.

**Mobilität: Allein 60 Euro im Jahr mehr fürs Deutschlandticket Schule**

Auch beim **Abwasser** wird es teurer. Für Familie Schmitz steigt die Rechnung um 35,10 Euro auf insgesamt 532,70 Euro. Die Stadtentwässerungsbetriebe (Steb) begründen dies mit gestiegenen Kosten, obwohl Köln im NRW-Vergleich noch als günstig gilt.

Die **Müllgebühren** ziehen ebenfalls kräftig an – um durchschnittlich 12,37 Prozent. Für die 80-Liter-Restmülltonne der Familie Schmitz bedeutet das ein Plus von 92,81 Euro. Die Jahreskosten klettern von 434,11 Euro auf 502,62 Euro. Als Gründe nennt die AWB unter anderem die CO2-Abgabe, höhere Löhne und neue Sauberkeitskonzepte.

Selbst der Familienhund wird teurer. Die **Hundesteuer** zieht ebenfalls kräftig an – um durchschnittlich 12,37 Prozent. Für die 80-Liter-Restmülltonne der Familie Schmitz bedeutet das ein Plus von 92,81 Euro. Die Jahreskosten klettern von 434,11 Euro auf 502,62 Euro. Als Gründe nennt die AWB unter anderem die CO2-Abgabe, höhere Löhne und neue Sauberkeitskonzepte.

Selbst der Familienhund wird teurer. Die **Hundesteuer** zieht ebenfalls kräftig an – um durchschnittlich 12,37 Prozent. Für die 80-Liter-Restmülltonne der Familie Schmitz bedeutet das ein Plus von 92,81 Euro. Die Jahreskosten klettern von 434,11 Euro auf 502,62 Euro. Als Gründe nennt die AWB unter anderem die CO2-Abgabe, höhere Löhne und neue Sauberkeitskonzepte.



Auch bei der Abfallentsorgung wird es 2026 teurer. Foto: Uwe Weiser

er steigt nach 22 Jahren erstmals wieder an – um 18 Euro auf 174 Euro pro Jahr. Immerhin: Wer einen Hund aus dem Tierheim holt, ist nun zwei Jahre von der Steuer befreit, statt bisher nur ein Jahr.

Ein Schock für viele ältere Menschen: Der Ausweis für die **Stadtbibliothek** wird für Rentnerinnen und Rentner doppelt so teuer! Statt 15 Euro müssen sie ab 2026 satte

30 Euro zahlen. Während die Schmitz-Kinder unter 20 also weiter kostenlos lesen können, muss Oma Schmitz das doppelte zahlen.

Selbst die Fahrt zur Schule wird teurer. Das **Deutschlandticket Schule** kostet ab dem 1. Januar 60 Euro mehr im Jahr und liegt dann bei 516 Euro. Auf Druck von Eltern prüft die Stadt nun, ob eine günstigere Alternative nur für

das Kölner Stadtgebiet angeboten werden kann.

**Park-Hammer „dank“ sanierungsbedürftiger Parkhäuser**

Wer mit dem Auto in die Stadt fährt, muss sich auf jeden Park-Hammer gefasst machen. Die Gebühren in den städtischen **Parkhäusern** werden teilweise verdoppelt!

In den Parkhäusern am Zoo, am Neptunplatz in Ehrenfeld, in Kalk und in Mülheim kostet eine Stunde künftig 1,80 Euro statt der bisherigen 90 Cent.

Sogar der **Kulturbesuch** wird kostspieliger. Der Eintritt für besonders aufwendige Sonderausstellungen im Museum Ludwig kann ab dem 1. Januar von bisher 15,40 Euro auf bis zu 19,80 Euro steigen. (red.)

ANZEIGE

ANZEIGE

## Mamas Hausmittel bei Verstopfung



**Verdauungsbeschwerden.** Harter Stuhl ist für Betroffene eine wahre Last. Doch es gibt pflanzliche Mittel und Wege, um die Verdauung wieder den nötigen Schubs in die richtige Richtung zu geben.

Es gibt viele Gründe, warum der Darm plötzlich streikt – z. B. Stress, Flüssigkeitsmangel oder auch die altersbedingte hormonelle Umstellung in den Wechseljahren. Der Toilettengang kann dann zur echten Herausforderung werden und ist oft nur unter Schmerzen möglich. Häufig bleibt auch das unangenehme Gefühl einer unvollständigen Entleerung zurück. Was kann man dagegen tun? Vor allem, wenn man Abführmittel im ersten Schritt vermeiden möchte?

**Den Tipp von Mama kennen viele**

Wenn die Verdauung mal träge ist, helfen Ballaststoffe und viel Trinken – das hat sich über Generationen bewährt.

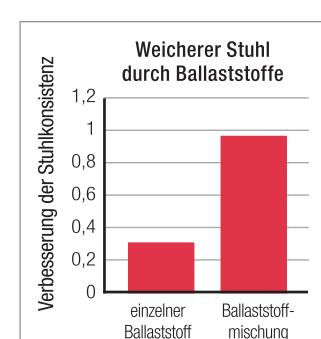
Die Ballaststoffe binden Wasser im Darm, erhöhen so das Stuhlvolumen und fördern eine natürliche Darmtätigkeit. Insbesondere Flohsamenschalen entfalten dabei einen sanft wirkenden Quelleffekt, der den Stuhl auflockert und die Passage durch den Darm erleichtert. Doch obwohl der Körper täglich auf Ballaststoffe angewiesen ist, erreichen viele Menschen die empfohlene Menge nicht – selbst bei ausgewogener Ernährung.

**Wissenschaftlich belegt**

Auch ärztliche Leitlinien empfehlen bei hartem Stuhl zuerst eine Erhöhung der Flüssigkeits- und Ballaststoffzufuhr. Eine groß angelegte Studie zeigt

darüber hinaus: Den besten Effekt erzielt man mit einer Kombination mehrerer Ballaststoffe in möglichst hoher Dosierung. Denn einzelne Ballaststoffe wie Flohsamen, Guarkeimehl oder Papayamus wirken zwar

gut, aber eine Kombination aus unterschiedlichen Ballaststoffen stellt eine deutlich effektivere Lösung dar – denn diese ergänzen sich gegenseitig in ihrer Wirkung.\*



**Wirksame Alternative aus der Apotheke**

Apotheker empfehlen hier Dr. Böhm® Darm aktiv – mit der Kraft von 5 sorgfältig kombinierten pflanzlichen Ballaststoffen – darunter der zuvor angesprochene Flohsamen. Das fruchtige Trinkpulver ist bereits in praktischen Sachets vordosiert und lässt sich ganz einfach in den Alltag integrieren. Es eignet sich zudem für Kinder ab 6 Jahren – hier wird die Einnahme von einem halben Sachet empfohlen. Die spezielle Kombination unterstützt gleich dreifach – ganz ohne Gewöhnungseffekt und schon nach 1–2 Einnahmen:

1. Der Stuhl wird weicher und gleichförmiger
2. Die Darmaktivität wird angeregt
3. Die Darmentleerung wird erleichtert

Bestehen Sie in der Apotheke auf Dr. Böhm® Darm aktiv – seine spezielle Zusammensetzung mit Ballaststoffen aus Flohsamen, Apfel, Pflaume, Gersten- gras und Yaconwurzel ist in ganz Deutschland einzigartig. Sollte es noch nicht verfügbar sein, bestellen es Ihre Apotheke gerne für Sie.

\*Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44 (2): 103–16.

### GETESTET in der Apotheke

**Bestnote „Sehr gut“ für Dr. Böhm® Darm aktiv**

Auch die Fachwelt ist überzeugt von Dr. Böhm® Darm aktiv. Beim unabhängigen Produkttest von Apothekenangestellten wurde das Ballaststoff-Präparat mit der Bestnote „Sehr gut“ ausgezeichnet. Unter anderem mit folgenden Ergebnissen:

- 93 % der Teilnehmer bemerkten innerhalb der ersten drei Tage eine signifikante Verbesserung, 52 % sogar bereits innerhalb der ersten 24 Stunden.
- 96 % der Teilnehmer würden Dr. Böhm® Darm aktiv weiterempfehlen.



**EMPFEHLUNG bei hartem Stuhl**



PZN: 19251696 (6 Sachets)  
PZN: 19105730 (20 Sachets)

### Dr. Böhm® Darm aktiv

- ✓ Wohlschmeckende 5-fach Kombination aus pflanzlichen Ballaststoffen
- ✓ Leichte und regelmäßige Darm- entleerung dank Flohsamen
- ✓ Spürbarer Effekt schon nach einem Tag<sup>1</sup>

<sup>1</sup>PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

**Gut zu wissen:** Dr. Böhm® ist seit über 55 Jahren die führende Apotheken- marke Österreichs. Das Familien- unternehmen produziert exklusiv in Deutschland und Österreich.

## Entlastung für Drogen-Hotspot Neumarkt



Die Drogenszene, seit langer Zeit ein Problem am Neumarkt, soll durch das neue Zentrum eine neue Anlaufstelle erhalten. Symbolbild: Krasniqi

# Neues Suchthilfezentrum für die Altstadt

**Köln.** Die Stadt Köln hat nach langer Suche endlich einen Ort für ein neues Suchthilfezentrum gefunden! Wie die Verwaltung kurz vor Weihnachten mitteilte, wird es auf einer Grünfläche am Perlengraben/Ecke Wilhelm-Hölsdorf-Straße errichtet. Dort war eigentlich ein Spielplatz geplant, aber als Ersatz sollen jetzt Spielplätze an der Huhnsgasse und Vor den Siebenburgen schneller gebaut werden.

Die Entscheidung für den Standort in der Altstadt-Süd fiel nach einer intensiven Prüfung verschiedener Flächen und Gebäude. Eine wichtige Bedingung: Das Zentrum muss sich in einem Umkreis von einem Kilometer zum Neumarkt befinden. Außerdem musste auf Abstände zu Kinder- und Jugendeinrichtungen geachtet und die Belastung für Anwohner und Anwohnerinnen so gering wie möglich gehalten werden.

Laut Stadt gibt es im direkten Umfeld des Grundstücks keine Kitas, allgemeinbildenden Schulen oder ähnlichen Einrichtungen. Auch Gastronomie oder Geschäfte sind nicht

betroffen. Ein Berufskolleg in der Nähe wird von einer älteren Schülerschaft besucht, und der Eingangsbereich wird so gestaltet, dass es keine direkte Nachbarschaft gibt.

In dem neuen Zentrum sollen suchtkranke Menschen nicht nur Drogen konsumieren können, sondern sich auch aufzuhalten, duschen und mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiterinnen sprechen. Das Konzept stammt aus Zürich. Dieser Schritt ist dringend nötig, da sich die Situation in der offenen Drogenszene am Neumarkt, besonders durch den starken Crack-Konsum, dramatisch zugespielt hat. Die Einrichtung ist zunächst für fünf Jahre geplant, mit einer Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre.

Um das Zürcher Modell komplett umzusetzen, braucht es noch zwei weitere solcher Zentren, zwischen denen sich die Drogenabhängigen bewegen sollen. Eines ist im Rechtsrheinischen geplant, ein weiteres im Linksrheinischen. Letzteres könnte in den bestehenden Drogenkonsumraum am Hauptbahnhof integriert

Auch Sozialdezernent Harald Rau ist optimistisch, dass das neue Zentrum die Lebenssituation der Drogensüchtigen verbessern wird. „Der wachsende Crack-Konsum hat zu spürbar mehr Vereindung geführt“, so Rau.

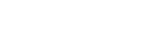
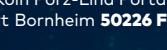
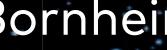
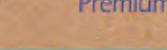
Die Verwaltung will, dass das neue Suchthilfezentrum mit Drogenkonsumraum schon in diesem Jahr seinen Betrieb aufnimmt – und das rund um die Uhr. Sobald es eröffnet, wird der Drogenkonsumraum am Neumarkt geschlossen und an den neuen Standort verlegt.

Derzeit wird noch geprüft, ob das Zentrum in Modul- oder Containerbauweise schnell errichtet werden kann. Deshalb kann die Stadt auch noch keine genauen Kosten nennen. Wenn alle drei geplanten Suchthilfezentren umgesetzt werden, rechnet man mit jährlichen Mehrkosten von rund 14 Millionen Euro im Haushalt.

Selbst die Finanzierung für die Einrichtung am Perlengraben ist noch offen. Rau hofft auf Fördergelder, aber am Ende wird der Stadtrat zusätzliches Geld bewilligen müssen. Die Verwaltung legt der Politik diesen Entwurf als Arbeitsgrundlage vor. Der Stadtrat soll in seiner Sitzung am 5. Februar darüber entscheiden. Für die Anwohnerinnen ist eine Infoveranstaltung am Dienstag, 20. Januar, um 18.00 Uhr im VHS-Forum geplant. (red)



# Alle Brillen 149,- Alle Gleitsichtbrillen 249,-



## Polizei warnt vor neuer Masche: Cyberkriminelle versenden Vorladungen

# Abzock-Mails mit Porno-Vorwurf

Die E-Mail, die der Kölner Dirk M. (Name geändert) kürzlich in seinem Postfach fand, hat durchaus das Potenzial, dem Empfänger einen ordentlichen Schrecken einzujagen. „Guten Tag, Sie haben eine offizielle Vorladung der Polizei Nordrhein-Westfalen erhalten“, lautet der erste Satz.

von TIM STINAUER

**Köln.** Angehängt ist ein pdf-Dokument. Wer es öffnet, hat ein Dokument mit dem Briefkopf der Polizei Nordrhein-Westfalen vor sich. Oben rechts steht die Anschrift des Ministe-

riums für Inneres und Kommunales in Düsseldorf, darunter in großen Buchstaben: „Offizielle Vorladung – Abteilung für Cyber-Kriminalität“.

Dirk M. wird vorgeworfen, sich im Internet gezielt Kinderpornografie-Videos und Nacktfotos von Minderjährigen angesehen zu haben. Die angeblichen Beweise seien „von unseren Cyber-Ermittlungsteams gesichert“ worden. Dirk M. sei Gegenstand mehrerer Gerichtsverfahren, heißt es, unter anderem wegen „sexueller Ausstellung“ – ein Begriff, den das Strafgesetzbuch überhaupt nicht kennt.

Und wer weiterliest, merkt

spätestens dann, dass es sich um eine Fake-E-Mail handelt, Rechtschreib- und Grammatikfehler inklusive. Wer es allerdings nicht sofort merkt oder des Deutschen nicht so mächtig ist, könnte leicht in Panik verfallen, denn die vermeintliche Vorladung strotzt nur so vor Drohungen: So dürfe man ausschließlich per E-Mail zu den Vorwürfen Stellung nehmen, und zwar innerhalb von vier Tagen. „Warnung: keine telefonischen und persönlichen Kontakte“ drohen die Betrüger, andernfalls mache man sich zusätzlich der „Justizbehinderung“ schuldig.

Wer gar nicht reagiere, werde

festgenommen, ins „nationale Register für Sexualstraftäter“ aufgenommen und müsse eine Strafe bis zu 50.000 Euro bezahlen. Und so weiter. Besonders skurril: Die vermeintliche Polizei kündigt an, den Arbeitgeber und die lokalen Medien über die angeblichen Straftaten zu informieren, sollte der Empfänger nicht antworten.

Diese Betragssmails kursieren laut Bundeskriminalamt (BKA) dieser Tage wieder besonders häufig. Arglosen Bürgerinnen und Bürgern würden darin angeblich begangene Straftaten vorgeworfen.

Das BKA empfiehlt: „Nicht anklicken, nicht antworten,

nicht zahlen.“ Laut Verbraucherschützern versuchen die Täter, mit besonders schweren Vorwürfen Druck aufzubauen, um so an die Daten der Opfer zu gelangen. Antwortet man per Mail, wird man aufgefordert, Geld zu zahlen, um einen Haftbefehl abzuwenden oder gleich die Gesamtstrafe zu bezahlen.

Auch das Landeskriminalamt (LKA) in NRW warnt davor, oftmals werde auch der Eindruck erweckt, dass Dokumente vertrauenswürdiger Anbieter zum Download bereitstünden. Dafür soll der Empfänger einen Link anklicken und Zugangsdaten eingeben. „Passiert dies,

Mitsubaki für Innere und Kommunalpolizei  
Innenministerstraße 5, 44233 Düsseldorf



Als PDF speichern / Drucken

WICHTIG: AUSSCHLIESSLICHER OFFIZIELLER KOMMUNIKATIONSWEG

Offizielle E-Mail: polizei.nrw@icloud.com

Ä, dies ist der einzige autorisierte Kontaktweg. Jeder Versuch, vers über andere Kanäle zu kontaktieren (Telefon, Post, persönliche oder E-Mail) wird automatisch abgelehnt und als Versuch der Justizabschreckung gewertet, was zu zusätzlichen Strafen führt.

## OFFIZIELLE VORLADUNG

ABTEILUNG FÜR CYBER-KRIMINALITÄT

Betrüger verschicken solche gefälschten Vorladungen der Polizei per E-Mail. Foto: Stinauer

startet“, heißt es beim LKA. Wer bereits Geld überwiesen habe, solle umgehend seine Bank und die Polizei informieren.

# Ihr Marktplatz

Ihr Online-Marktplatz  
kleinanzeigenmarkt  
-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

## Automarkt

### Motorräder/ Mopeds

**Zweirad- ANKAUF**  
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, E-Bikes, Sammlungen, Quad, Chopper, Oldies  
auch defekt - Unfall 02236-381305



## Immobilien

### Immobilien- gesuche

Suche Immobilie zur Altersvorsorge 0177-8899456 andreas@majers.de

Suche Immobilien: Wohnungen, Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser oder Grundstücke zum Kauf. Unkompliziert und diskret. 0163-8106612

### Kaufgesuche

#### Häuser

Künstlerpaar sucht Haus/Hof mit schönem Garten in ruhiger grüner Lage zum Wohnen und kreativen Arbeiten. Ab 150 m² Wohnfläche + mindestens 2 stellgerügt-eigene Räume. Übernahme spätestens Ende 2026. Hohe Sofortzahlung möglich. von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de



## Kleinanzeigen

### Kaufgesuche

Modellleisenbahn Spur H0 - Märklin, Roco, Fleischmann gesucht - auch LGB und Lenz-Spur-0 gesucht. Gerne auch größere Anlagen und Sammlungen. Tel. 02234-89 492

Kaue gut erhaltene Einbauküchen und andere Möbel. 0171-3572560

1a Aber absolut alles Ankauf, Pelzankauf. Bekannt für höchste Seriosität, Abendgarderobe, Landhaus Mode, Lederwaren, Bücher, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Häkedecken, Zinn, Schmuck, Porzellan, Kristall, Römergläser, Leuchter, Teppiche, Gobelin, Gemälde, Holzfiguren, Kameos, Gebrauchsgegenstände, Puppen, Wertschätzung, bitte alles anbieten. Weiß Tel: 0178-3735914

### Praxisanzeigen

Psychotherapie/psychologische Beratung gesucht? Einzel-Paar? 0157-52390800 in fo@gestaltpraxisbohnenberger.de

### Dienstleistung

1a Haushaltsauflösungen mit Wertanrechnung. 0221-378265

1a Abfallentsorgung, Haushaltsauflösung, Entrümpelung. www.batke-transporte.de 02234-59621

Malerarbeiten sauber, preiswert 02234-4308098

Malermeister H.P. Kreis: Fassadenbeschichtung, Rissanierung, sämtliche Malarbeiten, spezielle Putz- und Wischtechniken 0172-2421526, eMail: hans-peter.kreis@koin.de, www.hp-kreis.de

Wohnungsauflösungen, Entrümpelungen; schnell, preiswert. SSM Köln, 0221-6403152. Sie unterstützen ein langjähriges Selbsthilfeprojekt!

Automarkt  
Bauen & Wohnen  
Bekanntschaften  
Immobilien  
Kleinanzeigen  
Reisemarkt  
Stellenmarkt

Ihr Online-Marktplatz  
kleinanzeigenmarkt  
-rheinland.de

## Bekanntschaften

Ihre  
Anzeigen  
auch  
online!

### SIE SUCHT IHN

### von Herz zu Herz

### ER SUCHT SIE

**Ulrike, 58 J., Altenbetreuerin**, sehr liebe Witwe, gepflegt, samtweiche Haut, nicht orfsgebunden. Leben ist schön - Alleinsein ist schwer. Ich möchte wieder lachen und Sonne in meinem Herzen spüren. Bist du der Mann, der gerne mit mir zusammen sein möchte, der ehrliche Liebe, Gefühle mag, viel Lachen, vieles gemeinsam unternehmen möchte? Ich reise gerne, gehe gerne spazieren, auch mal in die Sauna - mir dir? Möchtest du das Leben mit mir zusammen genießen? Melde dich über: (5522/J170061)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Sonja, 60 J., Ingenieurin i.R.**, apart, feinfühlig, sportlich (Ski, Wandern, Inline, Standup-Paddle), ein Genügsam, sie kocht gerne, mag die Natur. Was erwarten wir vom Leben? Glück, Erfolg, Liebe, leider kommen manche Dinge zu kurz: Bei mir war es die Liebe. Ich wünsche mir einen Partner, der Niveau, Stil + Herz hat, der mir eine Zukunft aufbauen möchte. Zusammen den Tag beginnen, über alles reden können, küssen, lachen, Liebe spüren. Melde dich über: (5522/J169759)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Silke, 68 J., Unternehmerin i.R.**, eine attraktive Witwe mit viel Humor + Herz, ausgewachsen, sie reist gerne, mag Theater, Konzerte, Kochen. Liebe ist das Salz in der Suppe, was uns glücklich macht, Kraft gibt. Ich bin verwitwet, wünsche mir aber von ganzem Herzen noch mal ein neues Glück, sehne mich nach Geborgenheit, einer Schultter zum anlehnen, siehe Sie, den niveauvollen Mann, der feinfühlig ist und gute Laune hat. Sich verlieben, jeden Tag viele kleine Glücksmomente schaffen. Bitte melde Sie sich über: (5522/J169759)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Hannelore, 75 J., leit. Angestellte i.R.**, hilfsbereit, mit warmerheriger Ausstrahlung, gepflegt, völlig alleinstehend. Ich bin eine Frau, die gerne wieder zu zweit durchs Leben gehen würde. Sie ist der nette, natürliche, fröhliche Mann, für den ich ganz da sein kann, um den ich mich kümmern möchte, mit dem ich alles Schöne im Leben teilen kann, den ich glücklich machen möchte - und küssen und Herzknöpfchen spüren kann. Kann mir auch zum Hernielebenden vorstellen! Melde dich über: (5522/J170099)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Inge, 70 J., Unternehmerin i.R.**, eine warmherige, natürliche Frau mit freundlichem Wesen, humorvoll + offen, eig. Pkw. bei Sympathie nicht orfsgebunden. Ich liebe Musik, Oper, tanze auch mal gerne, mag Ausflüge, schöne Spaziergänge, bin naturverbunden, koche gerne + gut, wünsche mir einen netten Partner für noch hoffentlich viele gemeinsame Jahre - lassen Sie uns gemeinsam wieder Spaß am Leben haben. Melden Sie sich über: (5522/J168340)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Christa, 77 J., Akademikerin i.R.**, mehrere Sprachen. Ich bin eine Frau, die optimistisch denkt, gerne lebt - doch als Witwe merke ich das Alleinsein an manchen Tagen schon! Sind Sie der niveauvolle, höfliche Herr, der wie ich gerne reist, Theater, Spaziergänge mag, gute Gespräche, der ein schönes Zuhause schätzt? Harmonie + Zuneigung haben nichts mit dem Alter zu tun, finden Sie nicht auch? Melden Sie sich über: (5522/J170894)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Renate, 71 J., gute Köchin**, Witwe, aktiv + fit. Schon ist ein neues Jahr da - unser erstes gemeinsames Jahr? Spaziergänge durch die wunderschöne Natur, gemeinsame Reisen, unbeschwertes Lachen, ab morgen für den Rest des Lebens glücklich zu sein, eine liebe, zärtliche, zärtliche Partnerschaft, ich koch für uns beide - ich bin nicht orfsgebunden! Melden Sie sich über: (5522/J170817)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Bettina, 64 J., Rechtsanwältin**, mit Herz und Charme, liebvolle, schlank, sportlich (Tennis, Rad). Ich bin unternehmungslustig + spontan, liebe es, mit Menschen zusammenzusein - doch was mir fehlt ist ein Partner, jemand, mit dem ich das Leben + meine Gedanken teilen kann, gemeinsam reisen, wandern in den Bergen - haben Sie Lust, mich kennenzulernen, schöne Momente als Paar zu erleben? Wie wäre es mit einem Glas Wein vom Kamin? Melden Sie sich über: (5522/J170907)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Christa, 64 J., Rechtsanwältin**, aktiver und regional

**Reinhard, 84 J., Polizeibeamter i.R.**, gepflegt, warmherzig + absolut zuverlässig, er wandert + reist, filmt gerne, besucht Konzerte. Ich wünsche mir auch im höheren Alter noch mal eine harmonische, aufrichtige Partnerschaft mit einer netten Frau, möchte mein Leben, meine Gedanken, meine Interessen mit jemandem teilen. Ein humorvolles Miteinander, zu zweit schöne Spaziergänge unternehmen, abends gemeinsam Essen gehen, für den anderen da sein - das wäre schön! Melden Sie sich über: (5522/J170960)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Helmut, 86 J., Diplom-Ingenieur i.R.**, ein ruhiger, innerlich und äußerlich ungbleibender Witwer, bewegungsfreudig, humorvoll und offen Neuen gegenüber, eig. Auto. Ich suche eine liebe Dame, die mit mir noch hoffentlich viele glückliche Jahre gemeinsam erleben möchte! Haben Sie Lust, mit mir Essen zu gehen? Oder ins Theater? Oder zu zweit eine kleine Reise zu unternehmen, die schönen Dinge des Lebens gemeinsam zu erleben? Wir sind nicht zu alt, um noch mal etwas Glück zu spüren. Melden Sie sich über: (5522/J169210)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Marion, 78 J., Gärtnermeister i.R.**, ein sehr netter, gebildeter, aufgeschlossener Witwer mit Tiefgang, Herz und Wit, interessiert sich für Reisen, Musical, gute Gespräche. Lesen Sie gerade diese Zeilen? Ich hoffe doch sehr, denn ich würde mich über ein Kennenlernen freuen! Sind Sie die fröhliche, bewegungsfreudige Partnerin, die die nächsten 20 Jahre mir erleben möchte, die eine Partnerschaft vermäßt, in der viel gelacht + gelredet wird, in der Harmonie und Liebe zu Hause sind? Rufen Sie an über: (5522/J170947)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Sebastian, 70 J., Akademiker i.R.**, ein sehr netter, gebildeter, aufgeschlossener Witwer mit Tiefgang, Herz und Wit, interessiert sich für Reisen, Musical, gute Gespräche. Lesen Sie gerade diese Zeilen? Ich hoffe doch sehr, denn ich würde mich über ein Kennenlernen freuen! Sind Sie die fröhliche, bewegungsfreudige Partnerin, die die nächsten 20 Jahre mir erleben möchte, die eine Partnerschaft vermäßt, in der viel gelacht + gelredet wird, in der Harmonie und Liebe zu Hause sind? Rufen Sie an über: (5522/J170947)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anru kostenlos 0800-333 1117

**Marion, 78 J., Gärtnermeister i.R.**, ein sehr netter, gebildeter, aufgeschlossener Witwer mit Tiefgang, Herz und Wit, interessiert sich für Reisen, Musical, gute Gespräche. Lesen Sie gerade diese Zeilen? Ich hoffe doch sehr, denn ich würde mich über ein Kennenlernen freuen! Sind Sie die fröhliche, bewegungsfreudige Partnerin, die die nächsten 20 Jahre mir erleben möchte, die eine Partnerschaft vermäßt, in der viel gelacht + gelredet wird, in der Harmonie und Liebe zu Hause sind? Rufen Sie an über: (5522/J170947)

GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h



## Neue Chef fürs Gürzenich

**Innenstadt.** Köln bekommt eine neue starke Frau an wichtiger Stelle der Musikstadt: Zum 10. November 2025 hat Natascha Müllauer ihre Arbeit als Verwaltungsdirektorin des Gürzenich-Orchesters aufgenommen. Der Hauptausschuss der Stadt Köln gab grünes Licht für die Personalie, der Rat bestätigte sie Mitte Dezember als zweite Betriebsleiterin. Für Köln ist das mehr als ein formeller Wechsel – es geht um die Zukunft eines der wichtigsten kulturellen Aushängeschilder der Stadt.

Die neue Position entstand im Zuge einer Neuordnung der Betriebsleitung, die der Rat beschlossen hatte. Ziel war es, die finanzielle und personelle Führung des traditionsreichen Orchesters klarer aufzustellen. Genau hier bringt Müllauer das mit, was Köln jetzt braucht: Erfahrung, Überblick und ein sicheres Gespür für große Kulturbetriebe. Fünf Jahre lang war sie geschäftsführende Direktorin der Tiroler Festspiele Erl, arbeitete eng mit Politik und Verwaltung zusammen und kennt sich bestens mit För-

## Öffentliche WCs: Wenn der Druck steigt und nichts zu finden ist



Eine Millionenstadt wie Köln hat zu wenig öffentliche Toiletten.  
Fotos: Charlotte Groß-Hohnacker

Wer in Köln unterwegs ist und mal muss, hat ein Problem. Pro 15.000 Menschen gibt es nur eine öffentliche Toilette – und die kostet häufig noch, hat beschränkte Öffnungszeiten oder ist nicht barrierefrei. Andere Großstädte schneiden da besser ab.

von CHARLOTTE GROSS-HOHNACKER

**Köln.** Sie gelten als dreckig, eng und ekelig – öffentliche Toiletten haben keinen guten Ruf. Viele Menschen in Deutschland sind unzufrieden mit Zustand und Verfügbarkeit und nutzen sie nur im Notfall. Das bestätigt eine YouGov-Umfrage im Auftrag der Katholischen Nachrichten-Agentur von Anfang November 2025. Dabei wären in Köln viele Menschen schon froh, wenn sie überhaupt eine öffentliche Toilette finden würden. Ein Lagebild.

Als die Kölnerin Angelika Christ 2021 mit ihren Schwestern nach einem Friedhofsbesuch an einer öffentlichen Toilette vorbeikam, fiel ihnen auf: Frauen müssen zahlen, Männer nicht. Für die vier Schwestern ein klarer Fall von Ungerechtigkeit. Sie schrieben an die Stadt Köln – und bekamen zur Antwort, die Ungleichbehandlung sei eine „notwendige ordnungspolitische Maßnahme“, um Wildpinkeln zu verhindern. Christ wollte das nicht hinnehmen. Aus ihrer Sicht verletzte die Regelung den Gleichheitsgrundsatz. Sie forderte: Entweder sollen alle zahlen oder niemand. Nach Medienberichten wurde sie von der SPD gefragt, ob sie als sachkundige Bürgerin im Gleichstellungs-ausschuss mitarbeiten wolle. Aus ihrer Sicht habe sich die Lage seitdem nicht großartig verbessert.

Vor Kurzem stolperte Christ erneut über ein Problem: Auf einem Hitzeschutz-Spickzettel für das Severinsviertel war eine Karte mit Trink- und Toilettenmöglichkeiten abgedruckt. Die Toilette am Severinswall war dort als „kostenlose barrierefreie Toilette“ markiert. Christ ist empört: „Die ist wieder kostenlos noch barrierefrei, aus meiner Sicht. Barrierefrei heißt: Ich komme rein ohne eine Barriere.“

Tatsächlich ist sie nur kostenfrei für Menschen mit „Euro-Schlüssel“, einem speziel-

len Türöffner für Menschen mit Behinderung. Christ selbst ist wegen einer schweren Erkrankung auf schnelle Toilettengänge angewiesen, hat aber kein Anrecht auf den Schlüssel.

### Öffentliche Toiletten sind entscheidend für eine inklusive Stadt

Öffentliche Toiletten sind entscheidend für eine inklusive Stadt: für Familien mit Kindern, menstruierende Personen, ältere Menschen und Obdachlose. Der Facharzt für Hygiene und Gesundheitsgeograf Prof. Thomas Kistemann hat für den Kölner Hitzeschutzplan rund 300 ältere Menschen befragt. Viele sagten ihm: „Wenn wir herausgehen, trinken wir nicht – es gibt ja keine Klos in Köln.“ Aus Sorge, keine Toilette zu finden, würden sie bewusst dehydrieren.

Gründe für Meiden von Toiletten seien mangelnde Barrierefreiheit, schlechte hygienische Zustände, Verzehrzwang in Gastronomien oder schlicht die Kosten. „Wir haben mit Menschen gesprochen, die es sich nicht leisten können, jedes Mal 50 Cent oder einen Euro für ein Bahnhofsklo zu zahlen.“ Köln sei damit nicht schlechter als andere Großstädte – aber typisch: Je größer die Stadt, desto schwieriger das Problem. Kistemanns Lösung: mehr, bessere, barrierefreie Toiletten mit verlässlichem Reinigungsservice. Container allein seien dafür ungeeignet – zu pflegeintensiv und schnell verschmutzt.

### Happy Toilet: Betriebe öffnen ihre WCs und die Stadt zahlt dafür

Konzepte wie die „Nette Toilette“, bei denen Händler und Gastronomien ihre WCs gegen eine städtische Aufwandsentschädigung kostenlos öffnen, sollen Abhilfe schaffen. In Köln heißt das System „Happy Toilet“. Knapp 70 Betriebe machen

aktuell laut Stadt Köln mit – doch das Angebot ist nicht rund um die Uhr zugänglich. Und nicht alle Menschen können oder wollen Lokale betreten.

### Wie viele öffentliche Toiletten werden in Köln eigentlich benötigt?

Dass Toiletten oft als „Nicht-Ort“ gelten, liegt laut der Humangeografin Lilith Kuhn vom Netzwerk Klolektiv an ihrem schlechten Image und einem schamhaften Umgang. In den meisten Städten gebe es zu wenige öffentliche Toiletten, politisch würden sie als Randthema behandelt. Der öffentliche Raum verändere sich: Marktplätze verlören an Bedeutung, Einkaufszentren und das Auto dominierten. So seien nicht mehr alle auf öffentliche Toiletten angewiesen, und insbesondere die Gruppen, die Toiletten am dringendsten brauchen, säßen nicht an den politischen Tischen, an denen darüber entschieden wird.

Architektur könne helfen: helle Räume, freundliche Farben, Einzelkabinen mit Waschbecken. „Tatsächliche Sicherheit wird jedoch über Sozialhilfe und Prävention geschaffen, nicht über Licht oder Musik auf der Toilette“, betont Kuhn. Köln lobt sie: Die Verwaltung beschäftige sich intensiv mit dem Thema, es gebe ein Konzept, und auch Menschen im Hauptamt kümmerten sich um das Thema.

In Toronto sind es knapp 8000, in Seattle 5000, in Paris rund 1300. „Berlin ist besser, Brüssel ist besser, Paris ohnehin“, sagt Maher. Eine verpflichtende Richtlinie gibt es in Deutschland nicht. Die „New York Public Bathroom Strategy“ von 2023 empfiehlt weniger als 2000 Menschen pro Toilette. Es ist einer der ersten Gesetzesentwürfe, die den Toilettenbedarf in einer Stadt bestimmen. Um dem gerecht zu werden, bräuchte Köln 477 zusätzliche Anlagen.

Abhilfe könnte das Konzept der Kölner Designerin Anastasia Bondar schaffen: „Holy Shit“, eine öffentliche Trockentoilette. Sie trennt Festes und Flüssiges, um die verdauten Lebensmittel zu recyceln, arbeitet ohne Wasser, nutzt Strohgranulat gegen Gerüche und ist deutlich geräumiger als Chemietoiletten. Derzeit steht ein Pilotmodell im Volksgarten.

Da Grünanlagen oft keinen Kanalanschluss haben, könnte sie eine nachhaltige Alternative sein. Städte wie Berlin, Leipzig, Wien, oder Zürich setzen schon jetzt auf Trockentoiletten. Vergleichbare Pilotprojekte, die eine Recyclinginfrastruktur für den „Holy Shit“ aufbauen gibt es bisher nur in Eberswalde und Ollsen bei Hamburg. „In Köln arbeiten Stadt, Start-up, Abfall- und Abwasserwirtschaft erstmals gemeinsam an der Kreislaufschließung – das ist ein Novum“, so Bondar.

# Das Kölner Toiletten-Problem



Angelika Christ ist mit der Toiletten-Situation in Köln nicht zufrieden.



Natascha Müllauer stärkt Kölns Orchester. Foto: Florian Lechner

## Su säht mer en Kölle



Zum neuen Jahr

vererv! Un wat mer sich söns noch all för et neue Johr vörjnomme hät: Avnemme! De Woge zeijen uns op unverschämpte Aat un Wies wo der Stolle, de Plätzler un dä

Jansbrode setze. Odder nit mih esu vill schmore (rauchen), ess doch suwies unjesund. Odder sich jet mih bewäje.. Dä Churchill, dä 91 Johre alt jewoode ess, meinten ävver: „No sports!“ Un jequalmp (geraucht) hät dä och wie ne Kammer.

Katharina Petzold



## Lesen Sie am Sonntag

**Wir machen mal den Topgucker!** Fotos: GÖB, RTL+

**Mode-Highlights im neuen Jahr**

**Das große Quiz der Star- und TV-Köche**

**Accessoires, die jeder 2026 braucht**

**schnell. schneller.** Sonntag EXPRESS

### UNIKLINIK RWTH AACHEN

Institut für Arbeits-, Sozial- und Umweltmedizin

#### Elektrosensible gesucht!

Das Institut für Arbeits-, Sozial und Umweltmedizin der Uniklinik RWTH Aachen sucht Teilnehmer (m/w/d) mit Elektrosensibilität zwischen 18 und 79 Jahren zur Untersuchung der Wahrnehmungsfähigkeit elektrischer Felder. Die Dauer der Testung beträgt zwei aufeinanderfolgende Tage (Tag 1: 4,5 Stunden, Tag 2: 8 Stunden) und wird mit einer Aufwandsentschädigung von bis zu 290 € vergütet.

Wenn Sie Interesse an einer Teilnahme oder weitere Fragen zur Studie haben, erreichen Sie uns unter 0241 80-88544 oder ehs-perz@ukaachen.de

## Neuer KVB-Rekord bei Leihräder



Köln. Das Leihfahrradangebot der Kölner Verkehrsbetriebe (KVB) gibt es seit mittlerweile zehn Jahren – jetzt wurde ein neuer Spitzenwert verzeichnet: So wurden bis Ende 2025 über fünf Millionen Fahrten mit den Leihräder absolviert, wie die KVB mitteilt.

Mehr als 3000 der Fahrräder werden seit ihrer Einführung im Mai 2015 in Köln angeboten. Dabei legen die Nutzerinnen und Nutzer in Köln eine durchschnittliche Fahrtstrecke von 1,7 Kilometern zurück. Summiere man nun die Strecke mit der hohen Ausleihzahl, verdeutlicht dies den Beitrag

zur Reduzierung von Kohlendioxid, Stickoxiden und Lärm in Köln.

### Jeder Nutzer legte im Durchschnitt 1,7 Kilometer zurück

mals anmeldeten.

Zusätzlich gibt die KVB be-

kannt, dass es nun an allen

zwölf Bäder-, Sauna- und Fitnessstudio-Standorten der Köln-Bäder Stationen für das

KVB-Rad gibt. Insgesamt sind es 180 solcher Stationen in Köln. (red.)

2025 meldeten sich erstmals 65.000 neue Kunden aller Altersgruppen an. Foto: KVB